



Altach Kummenberg

☉ Gert Irgang



Am 15.05.2020 wurde unser Gildebruder Gert Irgang von seinem langjährigen schweren Leiden erlöst.

Geboren am 06.08.1948 in Rankweil kam er dort schon als kleiner Junge in Berührung mit den Pfadis. Sie sollten ihn ein Leben lang begleiten. Die Liebe führte ihn vor fast fünfzig Jahren dann nach Altach, wo er nach wenigen Gesprächen und aufgrund seiner überragenden Rhetorik mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher den Grundstein für die Pfadfindergruppe Altach legte. Es folgten Jahre mit Höhen und Tiefen, vor allem die Suche nach einer geeigneten Unterkunft für die Pfadis gestaltete sich äußerst schwierig. Er stellte sich jedoch den Herausforderungen, und es gelang durch seine Hartnäckigkeit immer wieder, die richtigen Schritte zu setzen und auch Erwachsene zur Mitarbeit zu bewegen. Unter seiner Federführung entstand der Elternrat. Der Bau und die Eröffnung unseres heutigen Pfadiheimes vor ca. 30 Jahren ist ein sichtbares Zeichen seiner Freude und Begeisterung für die Pfadfinderbewegung und nicht zuletzt seiner Ausdauer und seinem Verhandlungsgeschick. Auch eine schwere Krebserkrankung konnte Gert nicht davon abhalten, sich sowohl politisch zu engagieren als auch sich als Unternehmensberater selbstständig zu machen. Im Jahre 2002 wurde die Gilde Altach Kummenberg gegründet, deren Mitglied er bis zu seinem Tode war. Als Distriktgildemeister leitete er von 2004 bis 2008 die Geschicke des Gildedistriktes Vorarlberg. Auch dort versuchte er, sich mit neuen Ideen einzubringen. Es wurden Gilde übergreifende Aktionen (z. B. regelmäßige Ländlegildentage) veranstaltet, um den besseren Kontakt untereinander zu fördern. Ebenso war ihm die Umsetzung der sechs Säulen im Gildeprogramm sehr wichtig. Gert war ein Visionär! Er hat seine Visionen gelebt und dadurch das Leben unzähliger Kinder, Jugendlicher und heutiger Erwachsener entscheidend mitbeeinflusst.

Ein letztes Gut Pfad, Gert!

Liselotte



Eiche

☉ Franz Rath

Nach langem Leiden ist unser Pfadfinderfreund Franz von uns gegangen. Er starb

am 18.07.2020 im 87. Lebensjahr. Franz Rath war 1967 Gründungsmitglied des Aufsichtsrates der Gruppe 38 und in weiterer Folge erster Elternratsobmann in Penzing. Danach hat er sich mit Leib und Seele der Erwachsenenpfadfinderei hingegeben und die Gilde Eiche in der Goldschlagstraße von 1981 bis 1996 als Gildemeister geführt. Franz hatte in dieser Funktion großen Anteil am Zusammenwachsen der aktiven Pfadfindergruppe 38 mit den Altpfadfindern der Gilde Eiche, indem er aktive Rover für die Gilde begeistern konnte. Als Ehrengildemeister war er bis zu seinem Tode der Pfadfinderei eng verbunden.

Franz ist uns den Pfad vorausgegangen. Er hat nicht nur seine Aufgabe erfüllt, sondern auf seinem Pfad wesentliche Spuren hinterlassen. Er wird uns als Pfadfinder und durch seine Taten – Alt und Jung zusammenzuführen – unvergesslich bleiben.

*Gut Pfad für die Gilde Eiche
GM Erwin Stary, MSc*

Markgraf Leopold

☉ Sybille Dufek



Viele Jahre hat Sybille guldig, kämpferisch, aber auch immer wieder zuversichtlich gegen eine heimtückische Krankheit gekämpft, aber leider letztendlich verloren. Am 04.05. ist sie dann erschöpft, aber friedlich für immer eingeschlafen. Die goldene Hochzeit war ihr noch beschert. Ihr 70er leider nicht mehr.

Neben ihrem starken Engagement für die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen hat sie als Quereinsteigerin auch sehr aktiv im Gildeleben mitgewirkt. Ihre Tätigkeit als Stadtgilde-Sekretärin und ihr besonderes Engagement bei der Weltkonferenz 2008 wird vielen von uns noch in Erinnerung sein und bleiben. Bis zuletzt hatte sie auch ihre Funktion und Aufgabe in der Gilde Markgraf-Leopold als Schriftführerin erfüllt. In tiefer Trauer mussten wir, die Familie – coronabedingt im engsten Kreise – die Mutter, Schwiegermutter und Gattin zu Grabe tragen. Anlässlich ihres 70sten – diesmal himmlischen Geburtstages – wurde am 03.08. eine Gedenkmesse mit Agape für alle gefeiert. Wir vermissen sie so sehr.

Hans Dufek



Subregion Zentraleuropa

☉ Rösle Frick

17.12.1936–06.07.2020

Wir sind sehr traurig, das Ableben unserer Ehrenpräsidentin und des Gründungsmitglieds der Subregion Zentraleuropa, Gildeschwester Rosa „Rösle“ Frick, mitteilen zu müssen, die im Kantonsspital in Chur sanft entschlafen ist.

Mit der Gründung 1992 in Bendorf wurde Rösle Frick die erste Präsidentin und blieb dies 17 Jahre lang bis 2009. In dieser Zeit nahm die Subregion Zentraleuropa an Mitgliedsländern zu, sodass zuletzt 12 Länder dazu gehören.

Neben ihrem persönlichen Einsatz förderte Rösle auch selbst mit finanziellen Mitteln die Teilnahme der Ländervertreter zu den Subregionstreffen, besonders in Großarl. Mit großer Hingabe setzte sie sich für den Wiederaufbau der Erwachsenenorganisationen in den baltischen Ländern, aber auch in den anderen Ländern des ehemaligen Ostblocks ein.

Da sich die deutschsprachigen Länder und jene Länder, wo Deutsch die Zweitsprache war, einig waren, eine gemeinsame Subregion zu bilden, um einander auch sprachlich besser verstehen zu können, wollte Rösle Deutsch als dritte Sprache in der Europaregion verankert wissen. Nach langem Anlauf gelang ihr das auch 2010.

Leider hatte sie seit mehreren Jahren gesundheitliche Probleme, sodass sie an keinen Begegnungen mehr teilnehmen konnte. Dazu kam noch ein Sturz in ihrer Wohnung mit einem Wirbelbruch Anfang 2020, von dem sie sich nicht mehr erholte. Trotz dieser Hemmnisse war sie an der weiteren Entwicklung interessiert und konnte per Telefon und Mail zu Freunden Kontakt und sich immer aktuell halten.

Wir haben Rösle viel zu verdanken und werden ihr Andenken in Ehren halten.

*Das Präsidium der Subregion Zentraleuropa:
Teresa Tarkowska-Dudek, Präsidentin, Polen
Hans Slanec, Vizepräsident und Vertreter im
Europakomitee, Österreich
Manne Bosse, Geschäftsführer, Deutschland*

